

The background of the entire page is a pixelated, mosaic-style image. It features a red building with a dark roof in the upper half and a red car in the lower left corner. The sky is blue with white clouds, and there are green trees and bushes. The overall aesthetic is modern and digital.

# Fehler – Erreuer

Werkbundtag zum SWB-Jahresthema

**Samstag, 24. November 2018**  
in MuttENZ

**SWB**

# Programm

*Start: Coop Tagungszentrum, Seminarstrasse 12-22, Muttenz*

- Ab 10.15**      **Begrüssungskaffee** im Restaurant
- 11.00 – 12.00**      **Inputbeitrag**  
Prof. Dr. Theo Wehner  
«Über die Wahrheit des Irrtums und die Psychologie fehlerhaften Handelns»
- Werkbund-«Persönlich»**  
Gabriele Clara Leist im Gespräch mit  
Prof. Dr. Theo Wehner
- 12.00 – 13.00**      **Mittagessen** im Restaurant
- 13.00 – 16.15**      **Zu Fuss unterwegs** in Muttenz (Freidorf, Zentrum) mit Lukas Gruntz, Philipp Potocki und Christina Schumacher
- 16.15 – 16.45**      **Aussicht auf Muttenz** aus dem «KubuK», dem frisch eröffneten Neubau der FHNW, und Verleihung **SWB-Anerkennungspreis 2018**
- 17.00**              **Ende**

# Personen und Beiträge

## Morgenprogramm

### Über die Wahrheit des Irrtums und die Psychologie fehlerhaften Handelns

Input von Prof. Dr. Theo Wehner

Aus Fehlern lernt man und wenn nicht: aus Schaden wird man klug. Diese Weisheiten des Volkes haben heute zumindest im Bereich hochkomplexer Technikanwendung ihren aufmunternden Charakter endgültig verloren: In komplexen Anlagen – High-Risk Organisationen – ist das Risikopotenzial, das beispielsweise aus einer Verwechslung resultiert, meist so hoch, dass besser kein Schadensfall – und damit auch keine hieraus resultierende Lernsituation – eintreten sollte.

Die arbeits- und organisationspsychologische Fehlerforschung ist um empirisch abgesicherte Erklärungen bemüht und hat in den unterschiedlichsten Praxisfeldern viele Gestaltungsansätze erprobt.

Der Inputbeitrag will neben der Darstellung des Forschungsgegenstandes und der Präsentation von – auch unterhaltsamen – Befunden aus der psychologischen Fehlerforschung

zusätzlich Nachdenklichkeit auslösen und das Thema in einen grösseren Zusammenhang als den zwischen Mensch und Technik und der blossen Fehlervermeidung stellen. Stichworte hierzu sind die Diskussion zur «Fehlerfreundlichkeit», zum «Menschenrecht auf Irrtum» und zu einer positiven «Fehlerethik». Drei Aspekte dieser Diskussion sind wichtig:

1. Nicht das Fehlermachen ist die menschlichste aller Eigenschaften, sondern die Fähigkeit, die Auswirkungen von Fehlern harmlos zu halten.
2. Fehlerfreundlichkeit und Tüchtigkeit sind keine Gegensätze; sie bedingen und begrenzen sich gegenseitig.
3. Eine positive Fehlerethik geht davon aus, dass die Festlegung von richtig und falsch auf sozialen Aushandlungen beruht und nicht auf Wesensmerkmale zurückzuführen ist.

Der Standpunkt intendiert eine Haltung des Wandels und verlangt damit, dass alles verbessert und gebessert werden kann, ohne den Zustand der Vollkommenheit anzustreben. Da eine solche Position Fehler nicht als Verhinderung von Vollendung begreift,

kommt sie ohne Anschuldigung und Schuldzuweisung aus und ermöglicht eine Enttabuisierung von Fehlern.

**Prof. Dr. Theo Wehner** studierte nach abgeschlossener Berufsausbildung Psychologie und Soziologie in Münster. Anschliessend arbeitete er an den Universitäten Münster und Bremen, wo er promovierte und sich 1986 habilitierte. Von 1989 bis 1997 war er Professor an der TU Hamburg; seit 1997 an der ETH Zürich, wo er im Sommer 2014 emeritiert wurde. Zurzeit hat er eine Gastprofessur an der Universität Bremen (Institut Technik und Bildung) inne.

Das anschliessende Gespräch mit Prof. Dr. Theo Wehner vertieft das Gehörte und erlaubt einen weiteren Blick in das SWB-Jahresthema «Fehler – Erreur»

### **Gesprächsleitung**

**Gabriele Clara Leist** absolvierte einige Jahre nach Abschluss der KV-Lehre die Journalistenschule St.Gallen JSG. Es folgten Weiterbildungen in Integrativer Poesie- und Bibliotherapie FPI (Hückeswagen), Logotherapie nach Viktor E. Frankl (Salzburg), Clean Language and Symbolic Modelling (Baltimore, USA) u.a.m. Seit 1993 leitet sie kreative Seminare für Schreib- und Sprachkompetenz und arbeitet als Schreibcoach ([geniestreich.ch](http://geniestreich.ch)). Seit 2007 ist sie Präsidentin der SWB-Ortsgruppe Ostschweiz und übernahm 2017 das Präsidium der Fondazione Sciaredo ([fondazione-sciaredo.ch](http://fondazione-sciaredo.ch)).



## Nachmittagsprogramm

### Spaziergang durch die Siedlung Freidorf

mit Lukas Gruntz und Philipp Potocki

Die Industrialisierung brachte neben technischem Fortschritt und ökonomischem Wachstum auch elende Wohnbedingungen und soziale Ungleichheit mit sich. Die Ideen der Gartenstadt- und Genossenschaftsbewegung versuchten, diese problematischen gesellschaftlichen Entwicklungen zu korrigieren: Die Siedlung Freidorf in Muttenz, 1919 nach Plänen von Hannes Meyer erbaut, ist ein herausragendes Beispiel dafür.


**Lukas Gruntz** studierte am Institut Architektur der FHNW in Basel/Muttenz und an der ENSA Paris-Belleville in Paris. Seit 2008 arbeitete er in diversen Architekturbüros, u.a. Esch Sintzel Architekten in Zürich, Miller & Maranta in Basel, Go Hasegawa in Tokyo. Seit 2017 amtiert er als Präsident des Vereins «Ein Haus WOBA», ein Projekt zur Restaurierung eines Hauses der schweizerischen Wohnungsausstellung 1930 in Basel. Ausserdem ist er im Vorstand der Wohngenossenschaft GEWONA Nord-West tätig.

**Philipp Potocki** ist Beauftragter der Siedlungsgenossenschaft Freidorf für das Archiv. Sein gegenwärtiges Projekt besteht darin, Teile des Archivs der Öffentlichkeit in digitaler Form zugänglich zu machen. 2015-2016 hat er das Archiv der Genossenschaft erschlossen und ins Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft überführt. 2009-2012 war er als Präsident und von 2003-2009 als Mitglied des Vorstands für die Finanzen der Genossenschaft zuständig. Er ist 1987 mit seiner Frau und einem Sohn im Freidorf eingezogen. Beruflich war er seit 1974 in der Informatik tätig, zuerst bei Coop Schweiz und ab 1998 beim Kanton Basel-Stadt.

### Spaziergang im Ortskern

mit Christina Schumacher

Muttenz ist eine vielgestaltige Gemeinde mit bewegter Geschichte. An der Landi 1939 als schlechtes Beispiel für eine zügellose Siedlungsausdehnung ohne Konzept gerügt, ging sie das Thema der Zersiedlung schon früh mittels einer Ortsplanung an und forcierte die innere Verdichtung. 1988



erhielt sie den Wakkerpreis für den Erhalt ihrer historischen Bausubstanz in einer stark industrialisierten Umgebung. Gelobt wurde auch die gelungene Verbindung von (damals) zeitgenössischen Nutzungen und Architekturen mit traditionellen Strukturen. Und heute? Wir gehen auf Spurensuche.

**Christina Schumacher** ist Professorin für Soziologie am Institut Architektur der FHNW in Muttenz. Sie hat in Zürich, Bologna und Berlin Soziologie und Geschichte studiert, an verschiedenen Hochschulen geforscht und von 2001-2010 am Departement Architektur der ETHZ zusammen mit Christian Schmid die Dozentur Soziologie geleitet. Seit zehn Jahren ist sie freiberuflich als Expertin Soziologie in Wettbewerben, Testplanungen und Jurys tätig, seit 2015 engagiert sie sich als Präsidentin des Stiftungsrats der Schweizer Fachstelle für eine hindernisfreie Architektur. Seit Beginn ihrer Anstellung in Muttenz ist sie fasziniert von der typologisch vielfältigen Gemeinde. Sie machte Muttenz zum Thema von Kursen über den öffentlichen Raum und beforstete die Gemeinde im Rahmen einer Untersuchung zu alternden Einfamilienhausquartieren.

## Der KubuK der FHNW

Das würfelförmige Gebäude aus Sichtbeton, Glas, Stahl und Eichenholz ist 65 Meter hoch und verfügt über 14 Geschosse. Seit September 2018 bietet es Platz für rund 4500 Studierende und Mitarbeitende aus den Bereichen Architektur, Bau und Geomatik, Life Sciences, Pädagogik, Soziale Arbeit und Mechatronik.

**Bauherrschaft:** Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft, vertreten durch das Hochbauamt, Basel-Landschaft

**Generalplanung:** pool Architekten, Takt Baumanagement AG, HRS Basel

## Adressen

### **Coop Tagungszentrum**

Seminarstrasse 12–22, 4132 MuttENZ

### **FHNW-Campus MuttENZ KubuK**

Hofackerstrasse 30, 4132 MuttENZ

## Anreise am Morgen

### **So geht es zum Coop Tagungszentrum:**

Vom Bahnhof SBB Basel via Tram Nr. 8, 10 oder 11 bis «Aeschenplatz» (1 Haltestelle).

Umsteigen ins Tram Nr. 14 Richtung MuttENZ/Pratteln.

Aussteigen an der Tramstation «Freidorf» (15 Minuten Fahrzeit).

Danach 2 Minuten Fussweg bis zum Coop Tagungszentrum.

## Abreise am Abend

Der SBB-Bahnhof MuttENZ ist vom KubuK in ca. 5 Minuten zu Fuss erreichbar.

## Besonderes

Die Nachmittags-Spaziergänge durch MuttENZ finden bei jeder Witterung statt. Allfälliges Gepäck muss mitgetragen werden. Gute Schuhe, Regenschutz und warme Kleidung werden empfohlen.

## Kosten

Mitglieder SWB: CHF 60.–

Nicht-Mitglieder: CHF 80.–

Studierende: CHF 40.–

Im Preis inbegriffen: Mittagessen, Führungen, Gruppenticket Bus/Tram innerhalb von MuttENZ.

Der Beitrag kann an der Tageskasse bezahlt werden.

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich per Mail, Brief oder Telefon an bis spätestens am 13. November 2018 mit der Angabe, ob Sie ein vegetarisches Mittagessen wünschen oder nicht. Die Anmeldung ist verbindlich.

Auch Gäste sind herzlich willkommen. Die Platzzahl ist beschränkt (60 Personen). Die Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt.



# SWB

**Schweizerischer Werkbund  
Werkbund Suisse**

Limmatstrasse 118 | 8031 Zürich

+41 44 272 71 76

swb@werkbund.ch | www.werkbund.ch